

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 102 (1984)  
**Heft:** 25

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stadtgemeinde Brig-Glis VS	Altstadtsanierung, Parkhaus auf der «Weri», Brig, IW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1984 ihren Wohnsitz im Kanton Wallis haben, oder im Kanton Wallis heimatberechtigt sind und Wohnsitz in der Schweiz haben	9. Nov. 84 (23. Juni 84)	25/1984 S. 518
Einwohnergemeinde Köniz BE	Altersheim und Alterswohnungen im Stapfen, Köniz, PW	Fachleute, die ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1983 in der Einwohnergemeinde Köniz haben	19. Nov. 84	folgt
Belux AG, Beleuchtungskörperfabrik, Gebenstorf	Design-Wettbewerb für Beleuchtungskörper	Designer, Architekten und Ausbildungsschulen	15. Okt. 84	folgt
Secretary of State for the Environment of Great Britain, AGB Westbourne of Eastcote, Middlesex GB	International interior design competition	Design award for the best interior completed in the world between 1st January 1984 and 1st January 1985	4. Jan. 85	folgt

## Wettbewerbsausstellungen

Generaldirektion PTT	PTT-Neubauten St. Gallen-Lachen, PW	PTT St. Gallen-Lachen, 27. Juni bis 6. Juli, Montag bis Freitag: 14 bis 19 Uhr; Samstag, 30. Juni: 10 bis 17 Uhr	folgt
----------------------	-------------------------------------	--	-------

## Aus Technik und Wirtschaft

### Erdgasverdichter-Station in Waidhaus

Von der Megal, Essen, einer Tochtergesellschaft der Ruhr-gas, sowie der Gaz de France und der Österreichischen Mineralöl-Verwaltung (ÖMV) erhielt AEG-Kanis, Nürnberg, den Auftrag für die Lieferung eines weiteren Erdgasverdichtersatzes für die Station Waidhaus. Mit der Anlage wird die Übergabestation der Pipeline aus den russischen Erdgasgebieten an das europäische Netz erweitert. Der Auftrag umfasst eine 25-MW-Dampfturbine, die gesamte Leittechnik sowie eine Luftkondensationsanlage zum Niederschlagen des Turbinendampfes. In Waidhaus wird damit im Frühjahr 1985 die erste europäische Verdichterstation mit einem energiesparenden kombinierten Gas-/Dampfturbinenprozess

ausgestattet, dessen Systemplanung und Engineering von der Pipeline Engineering GmbH durchgeführt wird.

Mit dem Einbau von Abhitze-kesseln in die Abgaskanäle dreier vorhandener Gasturbinen wird durch Abkühlen der 500 °C heissen Abgase der Gasturbinen Heissdampf produziert, der in der Dampfturbine zusätzlich etwa 20,1 MW erzeugt, wodurch etwa 26 Prozent Primärenergie eingespart werden. Die neue Dampfturbine mit dem vierten Erdgasverdichter erhöht die gesamte Verdichterleistung von bisher 56,7 MW auf 76,8 MW.

AEG-Telefunken  
Elektron AG, 8804 Au

### Falttore aus Weich-PVC

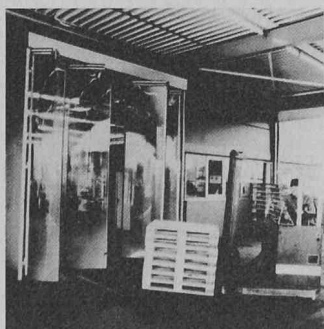
Die neuen Falttore aus transparentem und flexiblem Weich-PVC vermindern das Unfallrisiko, erhöhen die Transportgeschwindigkeit, schützen das Transportgut und dezimieren die Unterhaltskosten. Bei schwierigen Einbauverhältnissen und bei

knappem Platz erfüllt diese Neuentwicklung neben den automatischen Sigerist-Pendeltüren erhöhte Komfortansprüche.

Der besondere Vorteil dieser Falttore liegt in der Energieersparnis – Öffnungsgeschwindigkeit etwa 1,7 m/sec – und in der platzsparenden Anordnung, ohne Verlust an Durchfahrts-Breite oder -Höhe.

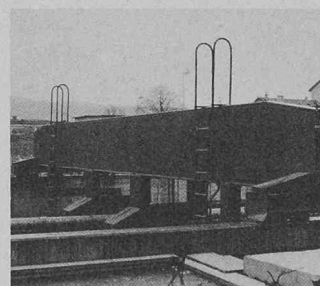
Sigerist-Falttore sind für alle Toröffnungen lieferbar und bieten besonders bei ungünstigen Fahrwegen viele Einbauvarianten, nicht zuletzt dank einer grossen Palette erprobter Impulsgeber. Die Offenhaltezeit lässt sich je nach den betrieblichen Anforderungen regulieren.

Carl Sigerist AG,  
8207 Schaffhausen,



### Spezial-Leitern und Geländer

Für die Spezial-Leitern und Geländer der MSU-Normen Henri Zenhäusern AG werden als Tragelemente Chromstahlrohre WS Nr. 4301 verwendet, auf die ein schlagfester Polyäthylen-Mantel extrudiert wird. Die Sprossen werden im Hochdruckschmelzverfahren mit den Holmen stabilisiert.



Chromstahl-Polyäthylen-Leitern an einer Räumerrbrücke der Kläranlage Werdhölzli

Diese Ausführung eignet sich speziell für Objekte, die extremen Bedingungen ausgesetzt sind. Das heutige «Chemische Zeitalter» stellt an Leitern und Steigeisen immer höhere Anforderungen. Deshalb kann für den Einsatz in Kläranlagen, Kanalisationen mit chemischen Agenzien, aber auch in Wasserreservoirs nur noch bestausgewiesenes Material empfohlen werden. Vor allem in den letzten Jahren hat sich erwiesen, dass sich verzinkte Steigeisen und Leitern, aber auch teilweise Produkte aus Aluminium, für den Einbau in solchen Objekten nicht mehr eignen.

Deshalb hat sich MSU vor einigen Jahren entschlossen, zusätz-

lich Spezialleitern und Steigbügel aus Chromstahl-Polyäthylen herzustellen, die all diesen Ansprüchen gerecht sind und bei fachgerechtem Einbau auf die ganze Amortisationszeit des zu begehenden Objektes sicheres und zuverlässiges Besteigen garantieren.

Viele Bauherren wie z. B. die Stadt Zürich, die Projektleitung der Kläranlage Werdhölzli sowie Kläranlagen und Industrie-Unternehmer in der ganzen Schweiz, aber auch in andern Ländern verwenden MSU-Produkte aus Chromstahl-Polyäthylen.

MSU hat die Problematik der Anforderungen an Geländer und Treppen in der chemischen Industrie und bei Kläranlagen erkannt. Gerade die Sekrete der Möven stellen an die einzusetzenden Materialien in den Kläranlagen hohe Ansprüche. Da auch hier sich die Ausführung in Chromstahl-Polyäthylen eignet, wurde eine Geländerausführung geschaffen, die zudem noch weitere Vorteile bietet. Die ungeschweissten, mit Innen-Sechskant-Schrauben montierten Geländer können jeder Situation entsprechend auf der Baustelle angepasst werden. Im Bedarfsfall, wie z. B. bei Revisionsarbeiten in Anlagen, ist einfache De- und Montage bei diesem neuen System möglich.

Die 10jährige MSU-Qualitätsgarantie bürgt für ein Produkt, das den heute gestellten Anforderungen in jeder Hinsicht entspricht.

MSU-Normen  
Henri Zenhäusern AG  
8902 Urdorf

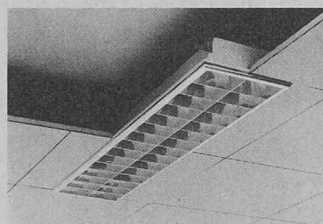
## Aus Technik und Wirtschaft

### Rasterleuchten als komplettes System für alle Einsatzbereiche

Computeroptimierte Spiegelraster setzen in der modernen Lichttechnik neue Massstäbe hinsichtlich Sehkomfort und Wirtschaftlichkeit. Massgeblich beteiligt an dieser Entwicklung ist die Firma **Zumtobel**, deren Rasterleuchtenprogramm ein modernes Design und einen hohen Wirkungsgrad von bis zu 71% aufweisen. Sowohl bei Einbauleuchten für Decken mit sichtbaren und verdeckten Tragsystemen als auch bei Aufbauleuchten bietet Zumtobel eine einheitliche Palette hochwertiger Spiegelraster im Baukastenprinzip. Durch eine einheitliche Verschlussmechanik sind alle Raster in allen Gehäusen austauschbar.

Folgende Rastervarianten stehen zur Verfügung:

- Parabolspiegelraster; Leuchten dieser Art gibt es auch mit eingebauten Energiespar-Vorschaltgeräten (nur 5 W Energieverbrauch bei 58 W Lampenleistung).
- hochwertige Parabolspiegelraster für Bildschirmarbeitsplatz-Beleuchtung
- Darklight-Spiegelraster
- «wählbare Lichttechnik»



Einbauleuchte «Zumtobel-REB» mit interferenzfreiem Parabolspiegelraster aus Reinstaluminium

- durch einfaches Einstecken der Lampenfassungen in vorgegebene Positionen
- neuartige Parabolspiegelraster für Kompaktlampen
- Stufenlamellen-Spiegelraster mit V-Steg und Stufenreflektoren
- weiss lackierte Raster
- Dekorative Isokonraster

Sowohl dem Lichtplaner als auch dem Architekten eröffnen sich durch dieses komplette Rasterleuchtenprogramm von Zumtobel sämtliche Varianten der arbeitsplatzgerechten Beleuchtung und ästhetischen Lichtgestaltung.

Zumtobel AG, Rümlang

### «Tedlar»-PVF-Folie zum Schutz eines Kraftwerks

Profilstahlblech mit einer Beschichtung aus Du Pont «Tedlar»-PVF-Folie wurde zum Schutz des neuen Kraftwerks Moneypoint des irischen Electricity Supply Board (E.S.B.) gewählt. Das neue Kraftwerk liegt an der Shannon-Mündung im Westen Irlands und wird bei seiner Fertigstellung im Jahr 1987 eine Gesamtkapazität von 900 MW aufweisen.

Die Entscheidung fiel für diesen Standort, um die dort vorhandenen natürlichen Tiefwasser-Ankermöglichkeiten für sehr grosse Kohle-Schüttgut-Schiffe ausnutzen zu können. In diesem Gebiet können jedoch sehr harte Wetterbedingungen herrschen, wobei Winde mit Sturmstärke vom Atlantik aggressive, durchdringende, salzhaltige Luft heranzuführen.

Die E.S.B.-Konstruktionsingenieure entschieden sich für eine doppelt isolierte Metalltafelverkleidung zum Schutz der Hauptgeneratoren vor dieser korrosiven Atmosphäre. Dieses Material besteht aus profiliertem Stahlblech, das auf BS 2989 mit mindestens 275 g/m<sup>2</sup> Zink galvanisiert und mit einem Grundiermittel behandelt ist. Die Aussenfläche ist mit einer «Tedlar»-Polyvinylfluoridfolie von 38 Mikron beschichtet.

«Tedlar»-PVF-Folie wurde für das Kraftwerk Moneypoint gewählt, weil sie von der Meeresat-

mosphäre nicht beeinträchtigt wird und ihre Originalfarbtöne über lange Zeiträume bewahrt. Weitere Vorteile der Du-Pont-Folie bestehen, besonders bei Auftreten von starkem Kohlestaub bei aufwirbelnden Winden, darin, dass sie abriebbeständig ist und leicht, ohne Beeinträchtigung selbst mit stärksten Reinigungsmitteln gereinigt werden kann.

Das Kraftwerk Moneypoint bildet das Kernstück des E.S.B.-Expansionsprogramms zur Erfüllung des irischen Energiebedarfs während der nächsten 30 Jahre. Dieses Kohlekraftwerk soll, in Verbindung mit der zunehmenden Verwendung von Erdgas und Torf als Brennmaterial, die Abhängigkeit Irlands von Erdöl um mehr als 30 Prozent verringern.

Das Projekt besteht aus drei Einheiten mit einer Leistung von je 300 MW, deren erste 1985 in Betrieb genommen wird. Um die Kosten niedrig zu halten, werden die Brennkammern in Moneypoint durch grosse Schüttgutschiffe mit Kohle versorgt. Die Tiefwasserhafenanlagen für diese Transporter umfassen eine Mole und Kohle-Umschlaganlage, die zu den grössten in Europa gehören.

Du Pont Nemours International S.A.,  
1211 Genf 24

### EasyDraf<sup>2/16</sup>, CAD-Personal-Computer

Im Anschluss an das erfolgreiche -ael-Bruning EasyDraf<sup>2/36</sup> ist jetzt das CAD-System EasyDraf<sup>2/16</sup> auf dem Markt erschienen.

Der Rechner 9816 S hat einen 9"-Bildschirm, der sich für CAD- und CAE-Applikationen bestens eignet. Der interne Speicher kann bis zu 1 MB (RAM) ausgebaut werden. Datenabspeicherung erfolgt über ein 3½" Doppel-Floppy-Laufwerk mit je 256 KB. Als Option können Massenspeicher angeschlossen werden. Es stehen Plotter vom Format A4 bis A0 (und bis zu 8 Farben) zur Verfügung. Das System erlaubt zudem individuelles Programmieren mit den Sprachen BASIC 2.1 und PASCAL 2.1. Es gibt eine Vielzahl technischer und kommerzieller Software-Pakete, die dem Anwender zur Verfügung stehen. Das CAD-System EasyDraf<sup>2/16</sup> wird das EasyDraf<sup>2/36</sup> in idealer Weise ergänzen. Es wird dort



eingesetzt werden, wo man, trotz begrenztem Investitionsbudget, nicht auf das computerunterstützte Zeichnen verzichten will oder kann und das mit einer Investition bereits ab Fr. 40 000.-!

Vertrieben wird das CAD-System exklusiv von der Aerni-Leuch AG, die vom kleinsten CAD-System bis zum Netzwerk mit 12 Arbeitsplätzen alles bietet.

Aerni-Leuch AG,  
3097 Liebfeld/Bern

### Intelligenter 6-Farben-Plotter



Der neue 6-Farben-Plotter PM 8154 von Philips für das A4-Format zeichnet auf Normalpapier oder Folien für Hellraum-Plottern aller Arten grafischer Darstellungen. In der Betriebsart «drucken» kann Text eingefügt werden. Dafür sind maximal 56 Zeichen pro Zeile und 40 Zeilen pro Seite vorgesehen. Die Positioniergeschwindigkeit von 60 cm/s und die Schreibgeschwindigkeit von 40 cm/s halten den Zeitaufwand gering. Eine serienmässige Schutzhaube

dämpft das Arbeitsgeräusch so stark, dass der Plotter «bürofähig» ist.

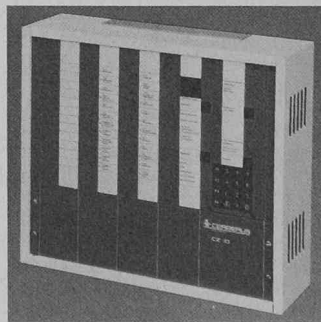
Das Gerät lässt sich mit einem intelligenten Befehlssatz ohne Schwierigkeiten programmieren. Ein Pufferspeicher von 2,3 kB erhöht die Effizienz der Kombination Plotter-Computer. Standardmässig sind als Schnittstellen entweder V24/RS232C oder IEE488/IEC625 vorgesehen.

Das Papier wird elektrostatisch auf der Schreibfläche festgehalten. Für die automatische Aufzeichnung einer Serie grafischer Darstellungen ist als Option eine Papiertransporteinheit erhältlich. Ein Adapter nimmt Standard-Tuscheschreibstifte (Rotring) auf. Damit werden die Darstellungsmöglichkeiten erweitert.

Philips AG  
8027 Zürich

### Neue Mikroprozessor-Zentrale

Eine universelle Gefahrenmelde-Zentrale CZ 10 auf Mikroprozessor-Basis bietet die Cerberus an. Dank geführter Bedienung und Information im Klartext verhindert sie Fehlreaktionen im Alarmfall. Sie kann für Brand- und Gasmelder und zur Ansteuerung automatischer Löscheinrichtungen als autonome Einheit oder als Unterzentrale eingesetzt werden und ist für Melderlinien mit Kollektiv- oder Einzeladresse vorgesehen. Für alle wichtigen Standard-Funktionen ist sie ab Werk mit einem Software-Basisprogramm ausgestattet. Die kundenspezifische Verfeinerung, aber auch die Anpassung an lokale Gegebenheiten und später notwendig werdende Änderungen können problemlos «im Feld» erfolgen.



Gefahrenmeldezentrale CZ 10

Diese durch und durch studierte Lösung von Cerberus kann als die Gefahrenmelde-Zentrale der Zukunft bezeichnet werden.

Cerberus AG  
8708 Männedorf



## Tagungen

### Gesunde Umwelt oder gesunde Wirtschaft? Ein Gegensatz, der nicht sein muss

Freitag, 29. Juni, 9.30 bis 17 Uhr, WWF-Tagung im Gottlieb Duttweiler-Institut, Rüschlikon.

Referenten: C. Brunner (dipl. Arch. SIA), B. Giovannini (CUEPE, Genf), Dr. H. Hüssy (Ehrenpräs. WWF, Zürich), Prof. Dr. P. Knoepfel (Inst. des hautes études en adm. publ., Université de Lausanne), Dr. E. Ledergerber (Infra, Zürich), Dr. C. Martin (Geschäftsführer WWF, Zürich), Dr. H. U. Müller (Vizepräs. SGU, Rämismühle), H. Peter (Vorst. Amt für Umweltschutz und Energie Baselland),

Prof. Dr. G. Petitpierre (Fac. de Droit, Université de Genève), Dr. O. Schwank (Infras, Zürich), Prof. Dr. H.-U. Wanner (Inst. für Hygiene und Arbeitsphysiologie, ETH-Z), Dr. B. Wehrli (Präs. SGU, Zürich), Prof. Dr. H. Würzler (Inst. für Wirtschaftsforschung, ETH-Z), F. Wolfart (Infras, Zürich). Kosten: Fr. 80.- (WWF-Mitglieder und Studenten Fr. 60.-).

Auskunft und Anmeldung (bis 15. Juni): WWF Schweiz, Postfach, 8037 Zürich. Tel. 01/44 20 44.

### Güterverkehr. Herbsttagung SVI in Basel

Am Donnerstag, 13., und Freitag, 14. Sept., führt die Vereinigung Schweizerischer Verkehrsingenieure (SVI) ihre diesjährige Herbsttagung durch. Der Anlass steht auch Nichtmitgliedern offen; er ist dem für unsere Volks- und Verkehrswirtschaft bedeutenden Güterverkehr gewidmet. Als Tagungsort wurde jener Ort gewählt, in welchem alle Güterverkehrsmittel zusammentreffen und sich einen teilweise harten Konkurrenzkampf liefern – Basel und seine Umgebung.

#### Themenkreise:

Vertreter der Eidgenossenschaft liefern Daten und Fakten über den Güterverkehr auf Schiene, Strasse und Rhein und seine Entwicklung bis heute sowie über die einschlägigen Zukunftsprognosen.

Grosse und kleine Versender stellen dar, nach welchen Krite-

rien sie das Verkehrsmittel auswählen. Neben Preis und Beförderungsdauer wirken auch andere Faktoren mit wie z. B. die Lagermöglichkeiten oder die Zollbehandlung.

Verschiedene Verkehrsunternehmen präsentieren ihre heutige Stellung und beurteilen ihre Zukunftschancen am hart umkämpften Markt.

Besichtigungen veranschaulichen, wie der Modal-Split im Güterverkehr den Alltag beeinflusst und den Konkurrenzkampf entscheidet.

Die Tagung bietet tiefgehenden Einblick in die Bedeutung des Güterverkehrs und in die zugehörigen Verkehrsteilungsmechanismen.

Auskunft und Anmeldung (bis 30. Juni): Sekretariat SVI, Postfach 155, 8034 Zürich. Tel. 01/984 18 84.

## Ausstellungen

«Guggchäschti» und «Tableaux Chiffons». In der Galerie Farb, Worb, stellt bis zum 23. Juni Monique Graf mit verschiedenen Stichtarten aus Stoffstücken komponierte Bilder in alten Rahmen aus, und Peter Gugg (Elgg) zeigt seine mit Einfüh-

lungsgabe gestalteten plastischen Bauten im Kleinformat. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 15 bis 17.30 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung. Galerie Farb, Farbstr. 23, 3076 Worb.

### Aus dem graphischen Werk von Max Beckmann (1884–1950)

Bis zum 1. Juli zeigt die graphische Sammlung der ETH Zürich, Hauptgebäude, Eingang Künstlergasse, die Ausstellung «Gesichter von Tag und Traum aus dem graphischen Werk von Max Beckmann (1884–1950)», welcher zu den stärksten Künstlern Deutschlands im 20. Jahrhundert gehört. In seinen Gemälden hat er hintergründige Menschheitsthematik zu nicht einfach deutbaren Kompositionen verdichtet. Zugänglicher und persönlicher sind die in Lithographien und Kaltnadelradierungen dargestellten Themen. Mit den in Graphikfolgen

zusammengefassten «Bildergeschichten» hat Beckmann zwischen 1919 und 1922 vom Erlebnis des ersten Weltkriegs und von Grossstadt-Ereignissen der Nachkriegszeit «erzählt». Seine erste Folge heisst «Gesichter» (1919), seine letzte, in Amerika geschaffene Bilderfolge «Day and Dream» (1946).

Die Ausstellung umfasst zwei weitere Folgen, ergänzt mit einer Auswahl grossartiger Einzelblätter und Selbstbildnisse. Leihgaben aus einer privaten Beckmann-Sammlung, der Städtischen Galerie im Städtischen

## Stellenvermittlung

**Stellensuchende**, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierenden der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

**Dipl. Bauing. SIA**, 1936, Schweizer, 5 Jahre Dozent an HTL, Praxis in Planung und

Projektierung von Brücken und Tunnels in der Schweiz, Chef-Statiker, sucht Kaderstellung in Ing.-Unternehmung oder Verwaltung im Raum Basel, Zürich, Bern. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1608.**

**Dipl. Architekt ETHZ**, 1943, Schweizer, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Französisch, Englisch, 2 Jahre Assistent ETHZ, Praxis in Planung, später Entwurfsarchitekt, (Wettbewerbsfolge), Umgebungsgestaltungen, Organisationserfahrung in Vereinen (SIA), sucht Teilzeiteinsatz oder Ganztagsstelle im Raum Bern (evtl. Ausland). Eintritt Juli/August 1984. **Chiffre 1609.**

Kunstinstitut Frankfurt/M. und des Basler Kupferstichkabinetts, sowie Werke aus Beständen der eigenen Sammlung ermöglichen die Ausstellung.

Katalog (Fr. 12.-, im Buchhandel Fr. 18.-) mit den Abbildungen aller 19 Kaltnadelradierungen der Folge «Gesichter», Einführung in das graphische Werk

von Max Beckmann, zwei Texten zu «Gesichter» und «Day and Dream», einer Biographie und der «Schöpferischen Konfession» (1918) von Beckmann. Eintritt frei. Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr. Führungen Donnerstag 12.30 bis 13.00 Uhr.

## Vorträge

**Appelle an die gute alte Zeit.** Dienstag, 19. Juni, 14.00 Uhr, Archäologisches Seminar der Universität Bern, Schwanengasse 7. Öffentliche Gastvorlesung. Prof. Dr. R. Stucky (Universität Basel): «Appelle an die gute alte Zeit – Rückgriffe in der römischen Kunst des 1. und 2. Jh. n. Chr.».

**Energieverschwendung.** Mittwoch, 20. Juni, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH Zürich. Antrittsvorlesung Prof. Dr. P. Suter (ETH-Z): «Energieverschwendung an Nahtstellen».

**Verteilung des Windes.** Donnerstag, 21. Juni, 16.15 h. Geographisches Institut ETH, Bau 25, 03-G95, Universität Irchel, Zürich. Seminar für physische Geographie. H.P. Schmid und P. Schuhmacher (ETH Zürich): «Die Verteilung des Windes im Gebiet der Stadt Zürich».

**Kohärente Strukturen in Gerinneströmungen.** Montag, 25. Juni, 16 h. ETH-Hönggerberg, Zürich. Strömungsvorgänge in turbulenten Grenzschichten. Th. Dracos (ETH Zürich): «Detektion kohärenter Strukturen in Gerinneströmungen, gestützt auf ein Wirbel-Modell».

**Plasma Physics.** Dienstag, 26. Juni, 14.00 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR Würenlingen. EIR-Kollo-

quium. Dr. A. Krumbein (Plasma Phys. Dept. Soreq Nuclear Res. Center, Yavne, Israel): «Plasma Physics at the Soreq Research Center, Israel».

**Glaziologie und Limnologie.** Mittwoch, 27. Juni, 17.15 h. Auditorium Maximum, ETH Zürich. Antrittsvorlesung K. Hutter (ETH Zürich): «Theoretische Glaziologie und Limnologie, Beispiele aus der Geophysikalischen Mechanik».

**Korrosion von AlZnMg-Legierungen.** Mittwoch, 27. Juni, 16.15 h. Maschinenlaboratorium D 28, Sonneggstr. 3, Zürich. Materialwissenschaftliches Kolloquium. H. Kaesche (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen): «Interkristalline Korrosion und Spannungsrissskorrosion von AlZnMg-Legierungen».

**Verdunstungsmessungen im Hochgebirge.** Donnerstag, 28. Juni, 16.15 h. Geographisches Institut ETH, Bau 25, 03-G95, Universität Irchel, Zürich. Seminar für physische Geographie. M. Staudinger (Salzburg): «Verdunstungswesen im Hochgebirge».

**Satellitengeodäsie.** Freitag, 29. Juni, 16 h. HIL D 53, ETH-Hönggerberg. Institut für Geodäsie und Photogrammetrie. G. Veis (National Technical University, Athen): «Satellitengeodäsie in Griechenland».